



# DOWNLOAD

Manfred Bojes

# Adverbien der Art und Weise im Englischunterricht

Grundwissen englische Grammatik  
7./8. Klasse



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

## Vorwort

Das vorliegende Buch hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, **Lehrkräfte** im Sekundarbereich I – vornehmlich der Jahrgänge 7 und 8 – in zweierlei Hinsicht **zu entlasten**:

### 1. Bei der Vermittlung grammatischer Inhalte

Immer wieder stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der schwierigen Aufgabe, die Regel- und Ausnahmefälle neuer Strukturen in stark heterogen zusammengesetzten Lerngruppen vermitteln zu müssen. Hier können die Grammatikanhänge der Lehrwerke trotz aller Fortschritte leider nur eine recht eingeschränkte Hilfestellung bieten.

Das liegt zum einem in dem Zwang für die Verlage, den Genehmigungsbehörden und dem kritischen Blick der Mitbewerber linguistisch unangreifbare Korrektheit anzubieten. Zum anderen soll den Richtlinien/Curricula/Lehrplänen möglichst vieler oder gar aller Bundesländer entsprochen werden, was zu einem Streben nach möglichst umfassender Darstellung jedes grammatischen Pensums im Grammatikanhang führt.

Beides hat zur Folge, dass die Erklärungen im **Grammatikanhang der Lehrbücher oft nicht zu den individuellen Erfordernissen der einzelnen Lerngruppen passen.**

An dieser Stelle setzt das vorliegende Konzept an. Die grammatischen **Regeln sind so formuliert, dass sie als „Gebrauchsanweisungen“** von möglichst allen Schülern **verstanden werden.** Dadurch muss die Lehrkraft keine wertvolle Vorbereitungs- und Unterrichtszeit darauf verwenden, die „Erklärung zu erklären“, d. h. grammatische Termini zu erläutern, gestelzte Formulierungen zu vereinfachen oder Schachtelsätze für die Lernenden zu „übersetzen“.

Der Verfasser hat die Auswahl der grammatischen Inhalte nach einer Synopse der Richtlinien aller Bundesländer getroffen, um eine möglichst hohe Kongruenz für alle „Anwender“ in Deutschland zu erzielen.

### 2. Bei der Erstellung und dem methodisch angemessenen Einsatz von Übungen und spielerischen Aktivitäten

Im Sekundarbereich I müssen Lehrkräfte **ab dem 7. Schuljahrgang** häufig erfahren, dass es im Unterschied zum Anfangsunterricht der Klassen 5 und 6 **zu wenig Übungsmaterial** für grammatische Themen gibt. Das Reservoir des Übungsapparates im Zusammenhang mit dem Lehrbuch ist bald erschöpft. Die Lerngruppe wirkt jedoch noch erkennbar unsicher im Anwenden des neuen Sprachmaterials, so dass Lehrerinnen und Lehrer sich – meistens unter Zeitdruck – regelmäßig der Mühe unterziehen, **selbstständig Übungen zu entwickeln**, die in Umfang und Leistungsanforderung der einzelnen Klasse entsprechen. Aufgrund der Zeitnot bleibt kaum die Möglichkeit, solche Übungen auch noch situativ einzubetten.

Hier setzt das Konzept der vorliegenden Übungen an:

1. Es gibt **zwei Schwierigkeitsstufen.** Die Aufgaben mit höherem Schwierigkeitsgrad sind mit \* gekennzeichnet. Sie sollten nur in Lerngruppen mit gutem Realschulniveau und besser oder zur inneren Differenzierung eingesetzt werden. Die anderen Aufgaben sind zum „Einschleifen“ der Strukturen für fast alle Lerngruppen verwendbar. Sie können daher auch sehr gut im Förder- und privaten Einzelunterricht und als Hausaufgabe eingesetzt werden, weil sie

- a) **selbsterklärend** sind und
- b) den Schülerinnen und Schülern durch den Einsatz **geläufiger Übungstypen** keine weiteren gedanklichen Operationen zur Lösung der Aufgaben abverlangen. Diese würden sich bei der Konzentration auf das Sprachmaterial störend auswirken.
2. Die Übungen spielen in **situativen Zusammenhängen**. Dieses Merkmal vermittelt den Schülerinnen und Schülern das Gefühl, dass Grammatik kein Selbstzweck ist, sondern eine kommunikative Funktion erfüllt. Darüber hinaus stellt diese Konzeption der Aufgaben erneut sicher, dass der Lerner sich nicht gedanklich bei jedem weiteren Satz innerhalb der Übung auf eine neue Situation einstellen muss. So entfällt wieder eine der gedanklichen Operationen, die nichts mit der eigentlich im Mittelpunkt stehenden sprachlichen Leistung zu tun haben.
3. Innerhalb eines grammatischen Pensums zieht sich ein **situativer roter Faden durch alle Aufgaben**, sodass sie auch als Einheit eingesetzt werden können. Jede Übung bleibt selbstverständlich trotzdem als solche einzeln verständlich und einsetzbar.
4. Bei der Auswahl des verwendeten Wortschatzes wurde nach einem Parallelvergleich stark verbreiteter Lehrwerke darauf geachtet, dass sich Nachfragen nach **unbekannten Wörtern auf ein Minimum** beschränken.
5. Die im dritten Teil beschriebenen **Lernspiele** und spielerischen Aktivitäten wurden nach zwei Schwerpunktkriterien ausgewählt:
- Sie verfolgen jeweils klar **definierte Lernziele** im strukturellen Bereich.
  - Sie sind allein mit den in jedem Klassenraum vorhandenen Mitteln zu realisieren, eine **Vorbereitung** etwa durch Anfertigung von Spielmaterial **entfällt**.
- Nähere Erläuterungen zu den Spielen finden Sie auf S. 90.
- Das Buch gliedert sich in **drei Teile**:
- Im ersten Teil werden grammatische **Themen aus dem 6. Schuljahrgang** bearbeitet, die entweder grundlegende Bedeutung für spätere Pensum der Jahrgänge 7 und 8 haben, und aus diesem Grunde hier wiederholt werden, oder in einigen Bundesländern erst in der Klasse 7 eingeführt werden.
- Der zweite Teil vermittelt die **Hauptpensum der Jahrgänge 7 und 8**, wobei die letzten 3–4 Themen von einigen Lehrbüchern und/oder Lehrplänen einzelner Bundesländer teilweise auch in die Klasse 9 verlegt werden.
- Um grammatische Inhalte spielerisch und gleichzeitig lernzielorientiert umzuwälzen, werden im dritten Teil schließlich **acht Lernspiele und activities** mit Spielcharakter vorgestellt.
- Guten Erfolg bei der Umsetzung in die Unterrichtspraxis wünscht Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen
- Manfred Bojes

## 4. Adverbien der Art und Weise

Mit Adverbien kannst du ausdrücken, **wie** jemand etwas macht oder **wie** etwas geschieht. Man könnte sagen, sie geben eine Antwort auf die Frage: **How?**

Das Adverb hat seinen Namen deshalb, weil es sich fast immer auf ein Verb bezieht. Das Adjektiv, mit dem es eng verwandt ist, bezieht sich dagegen auf ein Nomen oder Pronomen.

Während im Deutschen Adjektiv und Adverb die gleiche Form haben (**Er ist schnell. Er geht schnell**), verändert sich im Englischen die Form des Adjektivs, wenn es zum Adverb wird.

Die meisten Adverbien werden so gebildet:

### Adjektiv + *-ly*

#### Beispiele:

quick – quickly      nervous – nervously      slow – slowly  
bad – badly      wonderful – wonderfully

Sheila is nervous. She is looking nervously. Ben is a quick runner.  
He runs quickly.

Ein stummes, also nicht ausgesprochenes *-e* am Ende eines Adjektivs fällt weg, wenn es zum Adverb wird.

#### Beispiele:

terrible – terribly      comfortable – comfortably

The storm is terrible. It is blowing terribly.

Ein *-y* am Ende eines Adjektivs wird beim Adverb zu *-i-*.

#### Beispiele:

happy – happily      angry – angrily      busy – busily      easy – easily  
The kids are happy. They are laughing happily. Mrs Croft is angry. She is looking angrily.

Es gibt zwei wichtige **Ausnahmen**:

Das Adverb von **good** heißt **well**.

Das Adverb von **fast** heißt **fast**.

## Exercise 1

## HOW?

Can you find the right adverbs?  
Write them in the gaps, please.

hungrily  
quickly  
slowly  
angrily  
carefully  
badly  
nicely  
nervously  
well  
faster

1. An old man walks s\_\_\_\_\_.
2. Bonzo, the dog, eats his food \_\_\_\_\_.
3. When somebody is angry he speaks \_\_\_\_\_.
4. Peggy can play the guitar. She plays it n\_\_\_\_\_.
5. A bus driver must drive his bus \_\_\_\_\_.
6. "My bus is leaving soon", Tony thought, so he went to the  
bus stop \_\_\_\_\_.
7. Pit is not good at football. He plays football \_\_\_\_\_.
8. Tom is a good tennis player. He plays tennis \_\_\_\_\_.
9. Jane did not learn the new French words. So she looked at the test  
\_\_\_\_\_ when the teacher handed it out.
10. Jill is the best runner at our school. She can run \_\_\_\_\_  
than anyone else.

## Exercise 2

## The kitchen robber

Adverb or adjective? -ly or not?

Use the words in the box. Some of them must have -ly at the end.

quiet – happy – nervous – slow – hungry – loud – easy – crazy – quick – angry

It was one o'clock at night. Mrs MacEaty was in bed. Suddenly there was a noise.

She listened qu \_\_\_\_\_, but she could only hear the cars in the street.

She was getting ne \_\_\_\_\_. Now she heard another noise.

Then something dropped on the floor lo \_\_\_\_\_.

It was in the kitchen!

Mrs MacEaty jumped out of bed qu \_\_\_\_\_.

She didn't switch on the light or wake up her husband because he was always afraid.

She went downstairs sl \_\_\_\_\_ and opened the kitchen door.

"Who is there?" she asked. "It's only me", Mr MacEaty said.

On the table there were sausages, bread, butter and a bottle of beer.

"Harry, you are Cr \_\_\_\_\_! The doctor said you must not eat those things;

you're too fat!" said Mrs MacEaty a \_\_\_\_\_.

"I know, but it isn't ea \_\_\_\_\_. I was so hu \_\_\_\_\_",

he answered, and he went to bed ha \_\_\_\_\_.



## 4. Adverbien der Art und Weise

### Exercise 1 HOW?

1. An old man walks slowly.
2. Bonzo, the dog, eats his food hungrily.
3. When somebody is angry he speaks angrily.
4. Peggy can play the guitar. She plays it nicely.
5. A bus driver must drive his bus carefully.
6. "My bus is leaving soon", Tony thought, so he went to the bus stop quickly.
7. Pit is not good at football. He plays football badly.
8. Tom is a good tennis player. He plays tennis well.
9. Jane did not learn the new French words. So she looked at the test nervously when the teacher handed it out.
10. Jill is the best runner at our school. She can run faster than anyone else.

### Exercise 2 The kitchen robber

It was one o'clock at night. Mrs MacEaty was in bed. Suddenly there was a noise.

She listened quietly, but she could only hear the cars in the street.

She was getting nervous. Now she heard another noise.

Then something dropped on the floor loudly.

It was in the kitchen!

Mrs MacEaty jumped out of bed quickly.

She didn't switch on the light or wake up her husband because he was always afraid.

She went downstairs slowly and opened the kitchen door.

"Who is there?" she asked. "It's only me", Mr MacEaty said.

On the table there were sausages, bread, butter and a bottle of beer.

"Harry, you are crazy! The doctor said you must not eat those things; you're too fat!" said Mrs MacEaty angrily.

"I know, but it isn't easy. I was so hungry", he answered, and he went to bed happily.

Download  
zur Ansicht

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 3032DA4

[www.persen.de](http://www.persen.de)